



PALEO - KENNERSPIEL DES JAHRES 2021

Verlag: Peter Rustenmeyer
Autor: Hans im Glück
Spieltyp: Brettspiel
Anzahl Spieler: 2-4 Spieler*innen
Spieldauer: 45-60 Minuten
Altersempfehlung: ab 10 Jahren

**Lange kein Mammut mehr gesehen?
Dabei helfen sie doch zu überleben!
Das war zumindest in der Steinzeit so,
nachzuerleben im Spiel *Paleo*.**

Das Leben in der Steinzeit muss hart gewesen sein. Hinter jedem Gebüsch mit leckeren Beeren kann im Zweifel auch ein angriffslustiges Wildtier lauern. Ob die gefundenen Beeren geniessbar oder giftig sind, müssen wir auch ohne den Angriff eines Ebers selbst herausfinden. In *Paleo* sind wir Stammesführer in der Steinzeit. Wir versuchen gemeinsam, Gefahren zu überstehen, wie zum Beispiel Hunger oder Kälte, indem wir auf die Jagd gehen, Werkzeuge bauen oder unseren Stamm erweitern. Gemeinsam wägen wir als Stamm Runde für Runde solche Risiken nur anhand der Illustrationen auf den Kartenrückseiten ab. Erst nach dem Umdrehen der Karte offenbart sich, was am gewählten Ort passiert. Gemeinsam wachsen wir an diesen Aufgaben.

Das Spielprinzip ist relativ simpel. Es gibt zwei Phasen: eine Tag- und eine Nachtphase. Jeder besitzt anfangs zwei Menschen und somit deren Leben und Fähigkeiten, sowie ein Kartendeck. Nun zieht jeder noch immer verdeckt die obersten drei Karten seines Stapels und muss anhand der Rückseite entscheiden, welche er nehmen will. Die Illustration auf der Kartenrückseite gibt den Spielern einen Hinweis, was sich darunter verbergen könnte. So kann man im Wald z.B. Holz und eventuell Nahrung erhalten oder ist unter einer roten Gefahrenkarte höchst wahrscheinlich eine Gefahr zu erwarten. Wenn sich der Tag in *Paleo* dem Ende entgegen neigt, muss der Stamm mit Nahrung versorgt sein, um im Spiel bestehen zu können. Zehn Kartensets mit neuen Herausforderungen lassen sich beliebig kombinieren und bieten motivierende Abwechslung, den harten Überlebenskampf wieder und wieder anzunehmen.

In *Paleo* gibt es ein Höhlenmalerei-Gemälde. Ziel des Spieles ist, dieses Gemälde zu vervollständigen, bevor die Leiste der Totenköpfe voll ist. Diese füllt sich immer, wenn ein Stammesmitglied stirbt oder man eine Aufgabe in der Nacht nicht erfüllen konnte. Wie man das Gemälde vervollständigt, wird nicht verraten. Hier müssen die entsprechenden Karten im Laufe des Spieles erst entdeckt werden.

Paleo gelingt es auf aussergewöhnliche Weise, dynamische Geschichten und Bilder in den Köpfen der Gruppe entstehen zu lassen, die noch lange nach Spielende nachhallen. Im harten Kampf ums Überleben lernen wir, dass wir nur zusammen als Gruppe stark sind. Die Vielzahl an unterschiedlichen Ereignissen hält unsere Neugier über viele Partien dauerhaft aufrecht und belohnt das Erkunden dieser packenden und unnachgiebigen Steinzeitwelt.